

# Treiber interdisziplinärer Kooperationen bei häuslicher Gewalt

Dr. Catharina Vogt  
Stefanie Giljohann

# Die Istanbul-Konvention fordert Kooperation

## **Istanbul-Konvention** (Europarat, 2011):

- Behördenübergreifender Ansatz zur Bekämpfung häuslicher Gewalt (Europarat, 2011, Art. 7 Abs. 2)
- Beitrag zur Bewältigung und zum Verständnis von hG
- Mehr und bessere Zusammenarbeit ist möglich und nötig (GREVIO, 2022) u.a. zur verbesserten Risikoabschätzung, Maßnahmenplanung und Verhinderung von Sekundärviktimisierung
- Der koordinierte Ansatz soll sich an Betroffene und Täter, Kinder und das weitere soziale Umfeld richten (Europarat, 2011, Art. 18 Abs. 3)
- Alle beteiligten Parteien sollten eine professionelle Ausbildung erhalten, wie sie im Rahmen eines koordinierten behördenübergreifenden Ansatzes zusammenarbeiten können (Europarat, 2011, Art. 15 Abs. 2)

# Interdisziplinäre Kooperation bringt Vorteile

## **Kooperation** (Tjosvold, 1988, Vogt, 2020):

1. Austausch und Kombination von Informationen, Ideen und Ressourcen
  2. Hilfeleistung
  3. Konstruktive Diskussion von Problemen und Konflikten
  4. Gegenseitige Unterstützung und gegenseitige Ermutigung
- **Gemeinsames Ziel** aller Beteiligten → Handeln → Motivation zusammenzuarbeiten  
→ Geschlossenheit nach innen und außen (Kravets & Zimmermann, 2012; Mohr & Spekman, 1996)
  - **Verständnis der Arbeit** der beteiligten Parteien  
→ Eingehen auf die Bedürfnisse Betroffener durch passenden Weiterverweis (Allen et al., 2004; Westbrook, 2009)
  - Gegenseitiges **Vertrauen** fördert Vertrauen Betroffener (Ferrin, Dirks & Shah, 2006)
  - **Teilen des Wissens** zu hG-Fällen als erfolgversprechender Ansatz zur Lösung komplexer Probleme (Wittenbaum, Hollingshead & Botero, 2004)  
→ bessere Entscheidungen und schnellere Reaktionen zur Unterstützung Betroffener (Tjosvold, 1988)



# Verschiedene institutionelle Logiken im Umgang mit hG






# Verschiedene institutionelle Logiken im Umgang mit hG

👂 Sozialarbeit	
<b>Logik</b>	Gewalttätige Beziehung Opferorientierung Überwindung der Gewalt- beziehung
<b>Fokus</b>	Psychologische Gewalt Finanzielle Gewalt Kontrolle
<b>Stärke</b>	Unterstützung der Opfer
<b>Grenzen</b>	Wenig Handhabe gegen Täter*innen

# Verschiedene institutionelle Logiken im Umgang mit hG

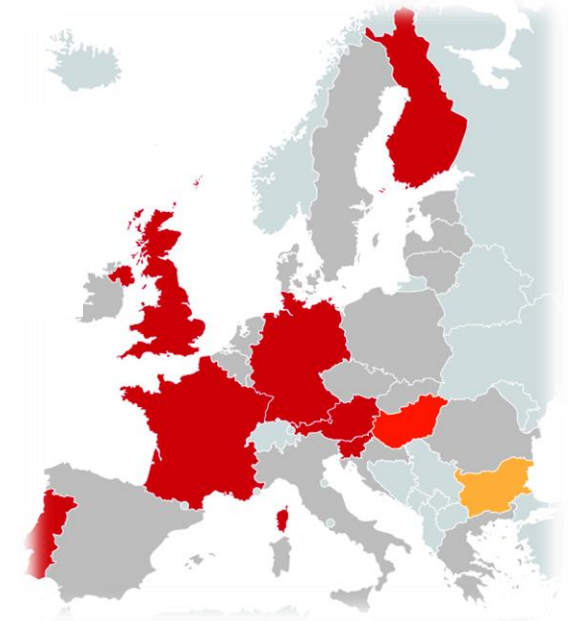
	 <b>Sozialarbeit</b>	 <b>Polizei</b>
<b>Logik</b>	Gewalttätige Beziehung Opferorientierung Überwindung der Gewalt- beziehung	Strafgesetz Täter*innen-orientiert Prävention + Rechtsdurchsetzung
<b>Fokus</b>	Psychologische Gewalt Finanzielle Gewalt Kontrolle	Physische Gewalt Sexuelle Gewalt
<b>Stärke</b>	Unterstützung der Opfer	Strafverfolgung
<b>Grenzen</b>	Wenig Handhabe gegen Täter*innen	Opferbedürfnisse

# Verschiedene institutionelle Logiken im Umgang mit hG

	 <b>Sozialarbeit</b>	 <b>Polizei</b>	 <b>Gesundheitsberufe</b>	...
<b>Logik</b>	Gewalttätige Beziehung Opferorientierung Überwindung der Gewalt- beziehung	Strafgesetz Täter*innen-orientiert Prävention + Rechtsdurchsetzung	Verletzung / Krankheit Patient*innen-orientiert Genesung	
<b>Fokus</b>	Psychologische Gewalt Finanzielle Gewalt Kontrolle	Physische Gewalt Sexuelle Gewalt	Physische Gewalt Sexuelle Gewalt Vernachlässigung	
<b>Stärke</b>	Unterstützung der Opfer	Strafverfolgung	oft erste Adresse bei HG	
<b>Grenzen</b>	Wenig Handhabe gegen Täter*innen	Opferbedürfnisse	Seltenes Erkennen von HG ohne obligatorische Routineuntersuchung	

## Was sind Erfolgsfaktoren, Barrieren und Rahmenbedingungen multiprofessioneller Zusammenarbeit im Bereich hG?

- Forschung im Rahmen des IMPRODOVA-Projektes (2018-2021) an 19 Standorten in 8 Ländern, einschließlich Deutschland
- Ziel: Verbessern der Zusammenarbeit und Leistung institutioneller Systeme von Ersthelfenden bei schwerster hG unter Berücksichtigung bestehender Diversität
- Analyse der hG-Bearbeitung durch
  - Literaturreviews und Vergleiche zum Status Quo,
  - unterstützende Dokumentenanalysen und Beobachtungen
- Interviews mit Expert\*innen aus Sozialarbeit, Polizei und Medizin





# Forschung zu Treibern interdisziplinärer Kooperation

## Analyseschema



Gesetze, Richtlinien

Daten, Statistiken

Risikoanalyse, Falldokumentation

Wissensvermittlung, Training

Interorganisationale Kooperation

**ZWISCHENMENSCHLICHE  
FAKTOREN**

# Forschung zu Treibern interdisziplinärer Kooperation

## Analyseschema



Gesetze, Richtlinien

+/-

-

+/-

Daten, Statistiken

Risikoanalyse, Falldokumentation

Wissensvermittlung, Training

Interorganisationale Kooperation

# Forschung zu Treibern interdisziplinärer Kooperation

## Analyseschema



Gesetze, Richtlinien

+/-

-

+/-

Daten, Statistiken

**Mind. 1 nationale Umfrage**

Risikoanalyse, Falldokumentation

Wissensvermittlung, Training

Interorganisationale Kooperation

# Forschung zu Treibern interdisziplinärer Kooperation

## Analyseschema



Gesetze, Richtlinien

+/-

-

+/-

Daten, Statistiken

**Mind. 1 nationale Umfrage**

Risikoanalyse, Falldokumentation

+/-

-

-

Wissensvermittlung, Training

Interorganisationale Kooperation

# Forschung zu Treibern interdisziplinärer Kooperation

## Analyseschema



Gesetze, Richtlinien

+/-

-

+/-

Daten, Statistiken

**Mind. 1 nationale Umfrage**

Risikoanalyse, Falldokumentation

+/-

-

-

Wissensvermittlung, Training

+/-

-

+

Interorganisationale Kooperation

# Forschung zu Treibern interdisziplinärer Kooperation

## Analyseschema



Gesetze, Richtlinien

+/-

-

+/-

Daten, Statistiken

Mind. | nationale Umfrage

Risikoanalyse, Falldokumentation

+/-

-

-

Wissensvermittlung, Training

+/-

-

+

## Interorganisationale Kooperation

(Vogt & Kersten, 2022)

# Wer kooperiert und wenn ja, mit wem?

## *Beispiele* (Bradley et al., 2020)

- Deutschland: Hannoversches Interventionsprogramm gegen hG
- Finnland: Anker-Teams
- Frankreich: Sozialarbeiter\*innen in Polizeistationen
- Österreich: Kinder- und Opferschutzgruppen in Krankenhäusern
- Schottland: MARAC, Multi-Agency Tasking and Co-ordinating (MATAC)



# Hindernisse bei der Zusammenarbeit

Institution handelt aus ihrer  
eigenen Perspektive heraus  
auf sinnvolle Weise

Organisationaler  
Egoismus

Frühere Konflikte

Mangel an Kooperation  
und Transparenz von  
Partner\*innen

**Demotivation  
& Frustration**

Hohe Kosten

Zu viele Richtlinien und  
Kooperationsvereinbarungen

Mangel an Rückmeldung



# Hindernisse bei der Zusammenarbeit

*„Zunächst mussten wir mit den einzelnen Institutionen sprechen und die Informationen zusammentragen. Dabei wurde sehr schnell deutlich, wo es überall hakte. Jede Institution handelte aus ihrer Perspektive heraus durchaus sinnvoll. ... Mit dieser Erkenntnis habe ich den Runden Tisch gestartet. Dazu waren die wichtigsten Institutionen eingeladen. Nur war die Zusammenarbeit alles andere als einfach, weil alle bereits vorher miteinander zu tun hatten und schon viele Konflikte vorgekommen waren. Die Diskussionen drehten sich lange Zeit im Kreis und es gab kaum Fortschritte.“*

*"Als ich ankam, war es ein Kulturschock, weil ich Fragen stellte, weil ich die Aussage des Opfers haben wollte, und die Polizeibeamten [sagten]: 'Wir müssen sie nicht an Sie weiterleiten', einige waren zögerlich, ich hatte nicht erwartet, dass es so schwierig sein würde. Zum Glück gab es diesen Manager. Das Problem besteht auch heute noch. Gleichzeitig gehöre ich dazu, sie brauchen mich, gleichzeitig gehöre ich nicht dazu. Ich bin nicht 'Innenminister', aber ich habe einen Schreibtisch. Für einige gibt es keine Zusammenarbeit, ... sie wollen völlig unabhängig sein, ich mische mich nicht in die Ermittlungen ein, ich brauche nur Informationen."*

# Treiber der Zusammenarbeit

*„Es beschleunigte den Fortschritt der Ankerarbeit, wenn sie von denen vorangetrieben wurde, die in der ersten Reihe saßen, anstatt von denen, die den Einfluss an der Basis hatten. Das war der Moment, in dem diese Arbeit zu etwas Sinnvollem wurde, und sie hat sich bis heute fortgesetzt.“*

*"Diese Art von Kriminalität zwingt uns und die Polizei zu echten Partnerschaften, nicht zu Frontalpartnerschaften, sondern zu Partnerschaften, in denen wir uns alle gegenseitig helfen.“*

*„Wir haben so viel Gutes, das in dieser Gruppe funktioniert. Der Arbeitsgeist ist gut, die Chefs sind sehr gut, die Arbeitsgruppen sind sehr gut, Kooperationspartner ... sie alle ... arbeiten wirklich gut.“*

*"Wir hatten immer die Unterstützung der Kommandostruktur. Viele Kommandeure waren hier, und alle sahen diesen Dienst als einen Qualitätsdienst an ..., und wir wissen, dass dies den Unterschied ausmacht, wir haben einen Job, der anerkannt ist und als guter Polizeidienst angesehen wird"*

*„Wenn ich jemanden anrufe, sage ich natürlich, dass ich Polizeibeamter bin, aber auch wenn ich erkläre, dass ich Mitglied eines behördenübergreifenden Teams bin und nicht in einem Verbrechen ermittle, ist der Ton ganz anders, wenn unsere Krankenschwester jemanden anruft. Völlig anders.“*



## Vision & Führung

- **Beführwörter\*innen** und Multiplikator\*innen, die Verbesserungen im Kampf gegen hG vorantreiben
- **Polizeiverordnung** bezüglich der Kooperation



## Organisationales Lernen

- **Gegenseitige Einführung** in die hG-Prozesse zum besseren Verständnis (Optionen, Grenzen)
- **Schulungsangebote** für externe Parteien
- **Öffentlichkeitsarbeit**



## Kommunikation

- Gegenseitiges **Vertrauen**
- **Wertschätzender** Umgangston
- **Netzwerkstruktur:** jeder verweist auf den anderen
- Kurze Wege
- **Motivation**

# Eine gute Zusammenarbeit braucht Struktur

## **ZIELE** definieren

### **KÖNNEN**

- Was sind rechtliche Rahmenbedingungen? Was müssen wir so hinnehmen? Was können wir anpassen?
- Haben wir die Ressourcen, die wir brauchen?
- Wie arbeiten wir? → gut über die Abläufe der anderen Beteiligten informiert sein
- Wie können wir kurze Wege gestalten? → Informationsmanagement

### **WOLLEN**

- Gutes zwischenmenschliches Miteinander → immer wieder neu erarbeiten
- Regelmäßig Rückmeldung geben → im Netzwerk und in der Organisation
- Sichtbarkeit nach außen

# Eine gute Zusammenarbeit kann viel bewirken

- HG-Opfer wirksam schützen und unterstützen
- Sicherstellen, dass kein HG-Opfer ‚vergessen‘ wird
- eine validere Risikobewertung durchführen
- eine laute Stimme auf politischer Ebene haben

*"Es steigert die Wirksamkeit, wenn Beratungsstellen, Polizei, Justiz und Jugendämter das Gleiche sagen. Und jetzt sagen alle dasselbe: Für Gewalt gibt es keine Entschuldigung und kein Verständnis, und die Verantwortung liegt beim Täter. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Opfer genervt hat oder ob Alkohol im Spiel war. Die Täter müssen diese Verantwortung übernehmen. Wenn das alle sagen, dann steigt die Bereitschaft, an einem sozialen Trainingsprogramm teilzunehmen, erheblich und das trägt wesentlich zur Prävention bei."*



<https://training.improdova.eu/de/>



<https://training.vimprodo.eu/>

Improving Access to Services for Victims of  
Domestic Violence by Accelerating Change  
in Frontline Responder Organisations



Funded by  
the European Union

This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 787054 and from the HORIZON Innovation Actions Grant Agreement No. 101074010. This article reflects only the author's view and the European Commission is not responsible for any use that may be made of the information it contains.

- Allen, N. E., Bybee, D. I. & Sullivan, C. M. (2004) Battered women's multitude of needs: Evidence supporting the need for comprehensive advocacy. *Violence Against Women*, 10 (9), 1015-1035. <https://doi.org/10.1177/1077801204267658>.
- Bradley, L., Brooks-Hay, O., Burman, M., ..., & Vogt, C. (2020). Identifying gaps and bridges of intra- and inter-agency cooperation. Retrieved from [https://improдова.eu/pdf/IMPRODOVA\\_D2.4\\_Gaps\\_and\\_Bridges\\_of\\_Intra-\\_and\\_Interagency\\_Cooperation.pdf?m=1585673383&](https://improдова.eu/pdf/IMPRODOVA_D2.4_Gaps_and_Bridges_of_Intra-_and_Interagency_Cooperation.pdf?m=1585673383&)
- Europarat (2011) Convention on Preventing and Combating Violence Against Women and Domestic Violence (Istanbul Convention), *Council of Europe Treaty Series - No. 210*. <https://www.coe.int/en/web/conventions/full-list/-/conventions/rms/090000168008482e>.
- GREVIO (2022). GREVIO's (Baseline) Evaluation Report on legislative and other measures giving effect to the provisions of the Council of Europe Convention on Preventing and Combating Violence against Women and Domestic Violence (Istanbul Convention). Germany. *Council of Europe*. <https://rm.coe.int/report-on-germany-for-publication/1680a86937>
- Houtsonen, J. (2020). Policing Domestic Violence: Strategy, Competence, Training. *European Law Enforcement Research Bulletin*, 19, 135-151. <https://bulletin.cepol.europa.eu/index.php/bulletin/article/view/417/318>
- Kravets, J. & Zimmermann, K. (2012) Inter-organizational information alignment: A conceptual model of structure and governance for cooperations. *AMCIS 2012 Proceedings*, 6. <http://aisel.aisnet.org/amcis2012/proceedings/IssuesInIS/6>.
- Mohr, J. & Spekman, R. (1994) Characteristics of partnership success: Partnership attributes, communication behaviour, and conflict resolution techniques. *Strategic Management Journal*, 15 (2), 135-152. <https://doi.org/10.1002/smj.4250150205>.
- Tjosvold, D. (1988) Cooperation and competitive dynamics within and between organizational units. *Human Relations*. 41, 425-436. <https://doi.org/10.1177/001872678804100601>.
- Vogt, C. (2020). Interagency Cooperation. *European Law Enforcement Research Bulletin*, 19, 153-163. <http://bulletin.cepol.europa.eu/index.php/bulletin/article/view/412/323>
- Vogt, C. & Kersten, J. (2022). Human factors shaping the cooperation of police with other sectors: The example of domestic violence. *Brazilian Journal of Police Sciences*, 13(10), 29-59. <https://doi.org.br/10.31412/rbcp.v13i10.1015>.
- Westbrook, L. (2009) Crisis information concerns: Information needs of domestic violence survivors. *Information Processing & Management*. 45 (1), 98-114. DOI: <https://doi.org/10.1016/j.ipm.2008.05.005>.
- Wittenbaum, G. M., Hollingshead, A. B. & Botero, I. C. (2004) From cooperative to motivated information sharing in groups: Moving beyond the hidden profile paradigm. *Communication Monographs*, 71 (3), 286-310. <https://doi.org/10.1080/0363452042000299894>.

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



[www.improdova.eu](http://www.improdova.eu)

Improving Access to Services for Victims of  
Domestic Violence by Accelerating Change  
in Frontline Responder Organisations



<https://www.improve-horizon.eu/>

**Kontakt: Catharina.Vogt@dhpol.de**